



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de
Zimmer A 115

10. November 2011

**Jugendberufshilfe im Landkreis Böblingen am Beispiel der
Schönbuchlichtung**

Anlage: Bericht der Waldhaus gGmbH

Az.: 20.453.90

I. Vorlage an den

Jugendhilfeausschuss
zur Beschlussfassung

am 28. November 2011

II. Beschlussantrag

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

III. Begründung

Die hervorragende Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Region schlägt sich auch in einem deutlich veränderten Ausbildungsmarkt nieder. Gab es vor wenigen Jahren noch deutlich mehr Bewerber als Ausbildungsstellen, so hat sich dies umgekehrt: Betriebe suchen heute händeringend nach geeigneten Auszubildenden. In der Region Stuttgart stehen derzeit 7.252 gemeldete Ausbildungsplätze 5.518 Bewerbern gegenüber. Im Beratungsjahr 2010/2011 der Bundesagentur für Arbeit

2V111114dWaldhausBV

konnten lediglich 4 junge Menschen nicht untergebracht werden. Entsprechend rekordverdächtig niedrig sind derzeit die Arbeitslosenquoten: Im Landkreis wurden im Oktober 2011 414 arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren gezählt, das sind mehr als ein Viertel weniger als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote beträgt im Landkreis Böblingen insgesamt 3,2 %, bei Jugendlichen unter 25 Jahren lediglich 1,9%.

Zum Gelingen des Übergangs von der Schule in die Ausbildung tragen eine Vielzahl von Akteuren im Landkreis Böblingen bei. Es wird hierbei ein erhebliches Engagement eingebracht. Regionale Netzwerke und ein kreisweites Netzwerk, der Runde Tisch „Bildungsforum Landkreis Böblingen“, an dem Vertreter aller in diesem Bereich relevanten Institutionen mitwirken, stellen sicher, dass Jugendlichen und Eltern eine adäquate Hilfestellung angeboten wird. Die Agentur für Arbeit, das Jobcenter, die Kreishandwerkerschaft, die Industrie- und Handelskammer, das Staatliche Schulamt, die Kommunen, Vertreter der freien Träger und weitere Partner, arbeiten hier gemeinsam mit der Landkreisverwaltung „Hand in Hand“.

Aufgrund der vorhandenen Strukturen und der guten Angebotslage, können Jugendliche und Eltern auf eine Fülle von Maßnahmen zurückgreifen. Diese reichen von individuellen Beratungsangeboten bis hin zu Veranstaltungen, Praktikumsmöglichkeiten und Berufsvorbereitungsseminaren. Die Angebote der Jugendberufshilfe können hier nur auszugsweise und ohne Anspruch auf Vollständigkeit genannt werden (ein Reader mit allen Angeboten wird derzeit im Rahmen des „Bildungsforums“ erarbeitet):

- Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit
- Beratungsangebote durch die Kammern
- Jugendberufshelfer/Schulsozialarbeiter an den beruflichen Schulen (10 Stellen)
- über 360 Ehrenamtliche Paten, kreisweit, flächendeckend
- Jugendreferenten, Jugendsozialarbeiter und Schulsozialarbeiter leisten in allen Kommunen und vielen allgemeinbildenden Schulen individuelle Unterstützung
- SchulFerienFirmenTag (Schnupperpraktikum in den Sommerferien)
- Ausbildungsplatzbörsen und Berufsinfotage (die Versorgung durch Ausbildungsplatzbörsen ist durch die Installierung der interkommunalen Azubibörse für den nördlichen Landkreis nun flächendeckend)
- Bewerbertraining: diese werden einerseits ehrenamtlich geleistet, gleichzeitig auch durch unterschiedliche Träger
- Projekt „Vertiefte Berufsorientierung“
- Trainingsmaßnahmen

Im Jugendhilfeausschuss wird durch den freien Jugendhilfeträger Waldhaus gGmbH exemplarisch über dessen Jugendberufshilfe-Aktivitäten im Bereich der Schönbuchlichtung berichtet.


Roland Bernhard